

At bel fieri no uia
Similia cayno
exeret.

EINLADUNG AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG am 23.12.2018, 14.00 Uhr



14.00 Uhr Begrüßung:

Dr. Franziska Siedler, Leiterin
Eigenbetrieb Kloster Chorin

Einführung:

Stefanie Wagner, Mitarbeiterin
Brandenburgischen Landes-
amtes für Denkmalpflege /
Archäologisches Museum, i. R.

musikalische Begleitung:

Vokalensemble Vox Nostra,
Leitung Burkard Wehner

Anschließend:

Rundgang zu ausgewählten
Inschriften mit dem
Bauhistoriker Dirk Schumann

Abb.: In einem Fenstergewände

vermauerte Inschrift. Übersetzung: Abel
kann nicht werden, wenn Kain mit seiner
Bosheit ihn nicht plagt. Foto: Jan Raue

SPRECHENDE STEINE

Inschriften und Zeichen aus der Backsteingotik

Liebe Freunde des Klosters Chorin,

zur Ausstellungseröffnung am 4. Advent laden wir Sie und Ihre Familie herzlich ein. 2013 hat das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege einige Inschriften im Kloster Chorin entdeckt. Diese „sprechenden“ Steine in Backstein waren seitdem Gegenstand der Forschung. In der neuen Dauerausstellung zeigen wir ausführlich die Choriner Inschriften in Backstein aus dem 13. Jahrhundert. Gleichzeitig eröffnen wir die – in Kloster Chorin startende – Wanderausstellung zu den Inschriften der norddeutschen Backsteingotik.

KLOSTER CHORIN

Amt Chorin 11a, 16230 Chorin

Telefon: 033366-70377 Fax: 033366-70378

E-Mail: info@kloster-chorin.org

Website: www.kloster-chorin.org

www.facebook.com/chorin.kloster

ÖFFNUNGSZEITEN

Sommerzeit täglich 9.00–18.00 Uhr

Winterzeit täglich 10.00–16.00 Uhr

Am 24. und 31. Dezember geschlossen

Klostercafé mit Bioprodukten, Reservierung:

klostercafe@brodowin.de; Tel. 033366/ 538080

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Landkreis
Barnim
Wir gestalten Zukunft.

S Städtische Kulturverwaltung
Kloster Chorin
Klosterchorin.de